

Graf F. von Felsenthal

zzt. Bergli-Oberrieden
Kt. Zürich 10.4.33.

Sehr geehrter Herr Graf!

Es war sehr freundlich von Ihnen, mir über die Erfüllung meiner an Sie gerichteten Bitte direkt Bericht zu erstatten. Ich bin tatsächlich froh, zu hören, dass unser Freund von seinem doch jetzt jedenfalls nicht nötigen Vorhaben Abstand genommen hat. Er ist und bleibt ein Sorgenkind. Ich höre hier öfters von ihm und entnehme seinen Mitteilungen, dass ihn der Lauf der Welt, wie er heute nun einmal ist, sehr mitnimmt. Die Ereignisse sind ja wirklich nicht dazu angetan, für ohnehin bedrängte Herzen gerade tröstlich zu sein. Und viel Aufrichtendes weiss ich darum unserem Freund im Augenblick auch nicht zu sagen. Ich bin so froh, zu wissen, dass er in Ihnen Jemand hat, dem er so grosses Vertrauen schenkt und der auf alle Fälle gewillt ist, ihm seinerseits Treue zu halten und wenn es not tut, Beistand zu leisten. - Gerne möchte ich Ihnen bei diesem Anlass sagen, dass es mir, nachdem ich schon so viel von Ihnen gehört habe, eine besondere Freude war, Sie neulich persönlich kennen lernen zu dürfen und dass ich sehr hoffe, es möchte nicht unsere letzte Begegnung gewesen sein.

In ausgezeichneter Hochachtung
Ihr sehr ergebener

KBA 9233.91